

# „Unsere Hochzeit dauerte drei Tage“

**Anteneh Metiku lebt mit seiner Familie in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens. Morgens bringt er die Kinder zum Schulbus und spaziert dann selbst zu Fuß in die Arbeit**

FAMILIENLEBEN  
WELTWEIT

INTERVIEW JUDITH JENNER  
FOTO EDUARDO SOTERAS JALIL



**Anteneh, ist Addis Abeba ein guter Ort für Familien?** Die Schulen und die Miete für das Haus sind ein bisschen teuer. Wir schlafen zu viert im Zimmer, unser Sohn Noab bei uns im Bett, unsere Tochter Heran in ihrem eigenen. Auf der anderen Seite hat man in der Stadt eher Zugang zu guter Bildung und Jobs. **Wie haben Sie Ihre Frau kennengelernt?** Eine frühere Kollegin stellte uns einander vor. Ich habe dann bei ihrer Familie um ihre Hand angehalten. Auf die Verlobungszereemonie folgte einen Tag später die Hochzeit, die bei uns drei Tage dauert. **Was ist für Sie das Geheimnis einer guten Beziehung?** Respekt und gegenseitiges Vertrauen sind sehr wichtig. **Wie unterschied sich Ihre Kindheit von der Ihrer Kinder?** Ich bin in Adama, etwa 100 Kilometer von Addis entfernt, aufgewachsen. Es gab keine Handys, wir haben auf der Straße gespielt. In Addis ist das nicht üblich: Meine Kinder sehen ihre Freunde in der Schule, danach sind sie zu Hause. Man nennt das Zivilisation, ich bin mir aber nicht ganz sicher, ob es wirklich ein Fortschritt ist. **Wie sieht ein ganz normaler Tag bei Ihnen aus?** Wir stehen gegen sechs auf, meine Frau

bereitet das Frühstück und das Mittagessen vor. Ich wecke die Kinder, bringe sie zum Schulbus, komme zurück und frühstücke selbst. Anschließend laufe ich zur Arbeit – ich arbeite als Buchhalter bei einer NGO. Das dauert 25 bis 30 Minuten. Mit dem Bus oder Taxi im Stau dauert es länger. **Und am Wochenende?** Meine Frau arbeitet samstagsvormittags. Ich gehe dann meistens mit den Kindern auf einen Spielplatz in einem Einkaufszentrum, weil es draußen kaum welche gibt. Heran und Noab gehen an die Automaten, sie bekommen ein Eis oder einen Softdrink, was unter der Woche nicht erlaubt ist. Es ist ihr Tag. **Was wünschen Sie Ihren Kindern für die Zukunft?** Heran bastelt und malt sehr gerne. Wenn sie Künstlerin werden möchte, soll sie das machen. Ich möchte meine Kinder nicht zu einer bestimmten Karriere zwingen, aber sie sollen die beste Bildung genießen, die wir uns leisten können. **Welche Orte würden Sie Ihren Kindern gerne zeigen?** Seit Kurzem ist es dank des Friedensabkommens für uns wieder möglich, nach Eritrea zu reisen. Ich würde mit den Kindern dort gerne im Roten Meer baden. —

ÄTHIOPIEN **Einwohner:** 105 Millionen **Hauptstadt:** Addis Abeba **Lebenserwartung:** 65 Jahre **Geburten pro Frau:** 4,2  
**Einkommen:** 690 Euro brutto Jahresverdienst im Schnitt **Geschichte:** Äthiopien wurde als einziges Land Afrikas nie wirklich kolonialisiert.